33. Jahrgang Nr. 1 Frühjahr 2018

Immanuel-Bote

Evangelische
Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



Inhalt

3 Einzug in Jerusalem
4 Ostern 2018 in der Evangelischen Immanuel-Gemeinde
5 Weltgebetstag 2. März 2018
6 Familiengottesdienst 4. März 2018
7 Neujahrsempfang 2018
8 Vor 500 Jahren: Luthers Heidelberger Disputation
10 Konfirmanden K 19 im Elsaß
12 Sozialpraktikantinnen aktiv für Flüchtlingskinder
14 Kirchenmusik im Frühjahr 2018
16 Neues aus dem Kindergarten
18 Nachrichten aus Mitsedzini und Shangweni (Kenia)
19 Evangelische Singschule Königstein
20 Konzert-Rückblick
22 Aus dem Leben der Gemeinde / Bethel-Sammlung
Impressum
24 Veranstaltungen im Frühjahr 2018
26 Königsteiner Familienzentrum
27 Gottesdienste

Liebe Leserin, lieber Leser,

Man kann auch vor Freude auf die Palme gehen!

Das zeigt der italienische Maler Giotto: als Jesus in Jerusalem einzog, jubelte ihm die Menge zu. Manche breiteten sogar ihre Obergewänder aus, andere rissen Zweige von den Palmen, um eine Art „roten Teppich" für den Messias zu schaffen.

Mit seinem Palmen schneidenden Mann ist Giotto, als er zu Beginn des 14. Jahrhunderts die Arenakapelle in Padua ausmalte, ein Sinnbild gelungen.
Wie eifrig klettert der Mann empor! Zielstrebig greift er nach einem dicken Ast mit vielen Blättern, die auf der Straße ausgebreitet, etwas hermachen werden. Gleich wird der Zweig brechen, und dann beginnt der Rückweg nach unten.

Vorläufig sehen wir nur den Rücken des Mannes; seinen Gesichtsausdruck erkennt man nicht. Die Falten des Gewandes erinnern an eine Säule, die Hand wirkt stark, kraftvoll der Griff. Dieser Mensch weiß, was er will! Er möchte Jesus eine Freude machen und geht dafür auf die Palme.

Nur dass er, wie die meisten Menschen bis heute, in seiner tüchtigen und zupackenden Art nicht wahrnimmt: Jesus braucht eigentlich keine Palmwedel. Die Freude allein würde genügen. Vor allem, wenn sie sich entzünden würde an seiner Botschaft des Friedens und der Bescheidenheit. Die große Selbstinszenierung: das war Jesu Sache nicht.

Um dies zu begreifen, brauchen wir die Passionszeit, die Zeit vor Ostern. Denn dass Gottes Allmacht sich nicht in äußerem Glanz, sondern gerade in der Hingabe an Menschen in ihrer Not und Bedürftigkeit zeigt, das durchzieht das Leben Jesu von der Geburt im Stall bis zu seinem Tod am Kreuz.

In unserer medial geprägten Welt, die ganz auf das Besondere, auf den Medienhype, auf die „breaking news" mit spektakulären Bildern setzt, ist das eine nachdenklich stimmende Einsicht. Wie wäre es, Giottos Mann betrachtete den Einzug fröhlich von seiner Palme aus und jubelte darüber, dass Gott uns Menschen liebt, obwohl wir so oft den schönen Schein anbeten?

Eine gesegnete Passionszeit und
frohe Ostern wünscht Ihnen Ihre

Katharina Stroot-Nürnberger

Ostern in der
Evangelischen Immanuelkirche

Gründonnerstag, 29. März 2018
19.30 Uhr
Tischabendmahl im Adelheidstift
Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Karfreitag, 30. März 2018
10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Johann Sebastian Bach
Kyrie aus der h-Moll-Messe (BWV 245)
Solisten, Königsteiner Vokalensemble, Orchester
Predigt: Pfarrer Dr. Neuschäfer

Ostersonntag, 1. April 2018
6.00 Uhr
Osterfeuer vor der Kirche
Ostermette
anschließend Osterfrühstück im Adelheidstift

10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
„Christ lag in Todesbanden“ (BWV 4)
Solisten, Königsteiner Vokalensemble, Orchester
Predigt: Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Ostermontag, 2. April 2018
10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Predigt: Pfarrer Dr. Neuschäfer

Weltgebetstag am Freitag, 2. März 2018

Surinam, das kleinste Land Südamerikas, ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, wo es liegt. Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land im Norden Südamerikas afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Bunt ist auch die Natur Surinams: 80 Prozent des Landes ist von Regenwald bedeckt, in dem sich mehr als 1000 verschiedene Baumarten finden - zum Vergleich: in Deutschland sind es 30!)

Um Vielfalt geht es auch im Gottesdienst am Weltgebetstag. Am 2. März 2018 bietet er Gelegenheit, Surinams Bevölkerung und Natur näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen. In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März hunderttausende Gottesdienstbesucher und Gottesdienstbesucherinnen in ganz Deutschland



Weltgebetstag
Freitag, 2. März 2018
19.00 Uhr
Adelheidstift, Burgweg 14

Mit den Kollekten und Spenden fördert das Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen und bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Imbiss nach surinamischen Rezept.

Familiengottesdienst am 4. März 2018

Über die Kindheit und Jugend Jesu berichtet die Bibel relativ wenig: Die Geburt im Stall zu Bethlehem, die Flucht der Familie Jesu nach Ägypten, die Rückkehr nach Nazareth in Galiläa nach dem Tode des Königs Herodes und schließlich Jesus als jugendlicher „Ausreißer“, der lieber im Tempel von Jerusalem zuhört und mitdiskutiert, als mit seinen Eltern ins langweilige Dorf zurückzukehren.

Eine schöne ausserbiblische Legende steht im sogenannten „Pseudo-Matthäusevangelium“. Sie gehört zu den Geschichten, die die Kindheit Jesu ausschmücken und ihr Farbigkeit und Atmosphäre verleihen sollen. Solche Geschichten waren in den ersten Jahrhunderten der Christenheit sehr beliebt im Volk.



Eine von ihnen handelt von einer besonders freundlichen Palme. Und diese Palme wird im Familiengottesdienst am 4. März mitspielen, wenn es um Jesus, den Sohn des Zimmermanns Josef, geht.

Der Familiengottesdienst beginnt um 11.30 Uhr. Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Neujahrsempfang 2018

Etwa 60 Personen, darunter viele haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, folgten am 30. Januar der Einladung zum Neujahrsempfang der Ev. Immanuelgemeinde ins Adelheidstift.
Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer begrüßte die bestens gestimmte Gesellschaft und rief noch einmal besondere Ereignisse und Veranstaltungen aus dem Gemeindeleben des vergangenen Jahres in Erinnerung.

Im Mittelpunkt des Abends stand der Bericht über die Reise des Kirchenvorstands im vergangenen Herbst in die lettische Hauptstadt Riga anlässlich des Abschlusses des Projekts „Glocken für Riga“. Anhand von vielen schönen Fotos konnten die Anwesenden die wichtigsten Stationen dieser Reise nachvollziehen und sich einen Eindruck von dieser einzigartigen Stadt und dem neuen Aufenthaltsort der Königsteiner Glocken im Dom zu Riga verschaffen.



Eine besondere Würdigung erfuhr Elfi Braun, die gemeinsam mit ihrem Mann Arthur anlässlich der Konfirmation ihres Sohnes im Juni 1972 dem damaligen Gemeindezentrum am Kreisel die Glocken gestiftet hatte. Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Pfarrer Dr. Neuschäfer überreichten ihr ein Album mit der kompletten schriftlichen und fotografischen Dokumentation dieser wunderbaren Geschichte.

Auch Werner von Sengbusch, Riga-Verwurzelter aus Königstein, wurde an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt für die Kontaktherstellung zur dortigen Domgemeinde und viele gute Hinweise bei der Reisevorbereitung.

Nach so viel Riga und Glocken gab es nun jede Menge Gesprächsbedarf, und so ging der Abend bei Essen, Trinken und munterem Austausch langsam seinem Ende entgegen.

Wir sind gespannt, was uns das nächste Jahr alles bringen wird! Wer weiß: Vielleicht ist sogar ein Gruß aus Riga dabei!

Barbara Raisig

Luther im Taschenformat
April 1518: Die Heidelberger Disputation

Die erste Stadt, die Luther nach Veröffentlichung der 95 Thesen besucht hat, war Heidelberg.
Der 34jährige Luther war von seinem Mönchsorden, den Augustiner-



Heidelberg 1527

Eremiten, in die Universitätsstadt am Neckar entsandt worden, um dort in deren Generalversammlung eine sog. Disputation zu leiten.
So nannte man wissenschaftliche Streitgespräche, die nach einer feststehenden Ordnung geführt wurden: Ein Gelehrter - in diesem Fall der Wittenberger Bibel-Professor Dr. Martin Luther - trug seine Thesen vor, die dann von einem Kontrahenten angegriffen und von einem Befürworter verteidigt wurden.

Luther nutzte die Gelegenheit, in der Universität vor Professoren und Studenten (damals nur Männer!) seine neue Theologie darzulegen. Bezeichnenderweise kommt der Ablass in seinen Heidelberger Thesen gar nicht vor, obwohl Rom von den Augustiner-Eremiten verlangt hatte, dass Luther seine Ablassthesen in einer Disputation öffentlich verteidigen solle. Stattdessen entwarf Luther seine neue Lehre als eine Theologie, in deren Mittelpunkt allein das Kreuz Jesu Christi steht. Darauf kam es ihm an: Dass der glaubende Mensch einen Perspektiv-Wechsel vollzieht. Er soll nicht fragen: „Was muss ich tun, damit Gott mit mir zufrieden ist?“, sondern: „Was hat Gott für mich getan?“

So werde deutlich, dass wir Menschen vollständig abhängig sind von der Gnade, die Gott freiwillig schenkt. Nicht religiöse „gute Werke“ schaffen also ein gutes Verhältnis zu Gott, sondern allein der Glaube,



Gedenktafel an der Stelle in Heidelberg, wo Luther seine Disputation im Kloster der Augustiner gehalten hat.

dass Gott freigiebig und gnädig ist.

28 theologische und zwölf philosophische Thesen waren es, über die man am 26. April 1518 disputierte. Zunächst ohne ein aufsehenerregendes Ergebnis. Die meisten der anwesenden Professoren kritisierten Luthers reformatorische Ideen und blieben beim „alten Glauben", also katholisch.

Unter den studentischen Zuhörern jedoch zündete der Funke! Viele angehende Theologen entdeckten in Luthers Theologie eine neue, frische und glaubwürdige Sichtweise. Zwar wechselten sie nicht wie man das heute tun würde den Studienort, um die neue Lehre direkt in Wittenberg zu studieren, aber sie blieben in Kontakt mit Luther und seiner Lehre. Aus dem Kreis dieser Studenten sind viele bedeutende oberdeutsche Reformatoren hervorgegangen, darunter Martin Bucer, der Reformator in Straßburg, und Johannes Brenz, der später in Schwäbisch Hall und Stuttgart wirkte. Über die Heidelberger Disputation, Luthers Thesen und ihre enorme Wirkung wird Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer einen Vortrag halten. Er findet gut 500 Jahre nach dem damaligen Ereignis statt:

„Die Liebe Gottes schafft sich ihren Gegenstand"
Die Heidelberger Disputation Martin Luthers von 1518

Vortrag
von Katharina Stoodt-Neuschäfer

Samstag, 2. Juni 2018, 18 Uhr
Adelheidsaal, Burgweg 14

K 2019 im Elsass



Drei Tage verbrachten die Konfirmanden K 19 im Elsass. Neben der intensiven Beschäftigung mit Gleichnissen Jesu, besonders dem Gleichnis „Vom Verlorenen Sohn“, stand auch diesmal ein Ausflug nach Straßburg auf dem Plan. Dort besichtigte die Gruppe das berühmte gotische Münster.

Der kleine Hund an der Kanzel des berühmten mittelalterlichen Predigers Geiler von Kaysersberg wurde ebenso gewürdigt wie die Engelsäule, die historische Uhr und die phantastischen mittelalterlichen Glasfenster. Diese boten den Menschen vor dem Gutenberg-Zeitalter als „Bibel der Armen“ (biblia pauperum) die Möglichkeit, sich mit den biblischen Geschichten vertraut zu machen.

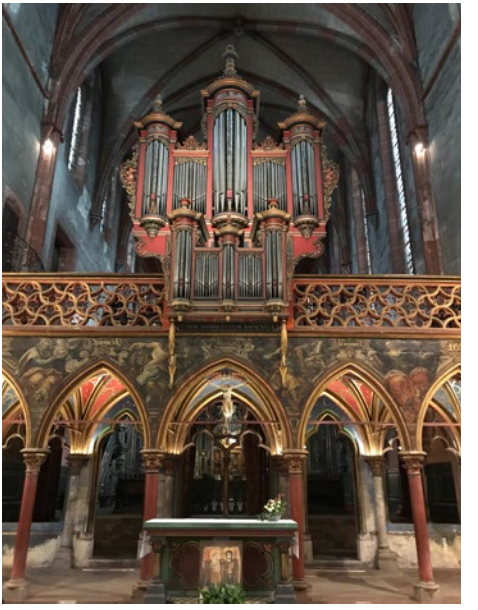
Unsere Jugendlichen legten ebenfalls staunend den Kopf in den Nacken, um die Szenen des Weihnachtsfensters und die farbig leuchtenden Episoden aus dem Leben Jesu zu identifizieren.



Die Flucht nach Ägypten

In Erinnerung bleibt auch der Besuch der evangelischen Kirche St. Pierre-Le-Jeune. Pfarrer Philippe Eber führte uns durch seine Kirche und wies uns hin auf den Lettner, auf dem eine große Silbermann-Orgel steht. „Lettner“ nennt man die große Schranke oder Wand, die früher den Kirchenchorraum vom Kirchenschiff abtrennte und so die vorreformatorische Spaltung zwischen Klerus und Laien deutlich machte. Von dieser Wand herab wurden Lesungen gehalten. Vom lateinischen lectura (Lesung) leitet sich der architektonische Begriff Lettner ab. In St. Pierre-Le-Jeune diente diese Wand zeitweise auch als Aufteilung der Kirche in ein katholisches und ein evangelisches Gotteshaus!





Unvergessen ist aber auch das Konfi-Team (Lewis, Dominik, Marc, Clara und Amelie aus K 18): Die Fünf halfen mit, die Freizeit zu gestalten, gaben den notwendigen „technical support“, organisierten das beliebte M-Spiel und sorgten dafür, dass auch die Handys nachts gut schlafen konnten … und freuen sich jetzt schon auf die Konfifreizeit für K 18, die im März nach Venedig führen wird.



Sozialpraktikantinnen bringen Farbe ins Leben

Wie leben Flüchtlinge in einer Königsteiner Gemeinschaftsunterkunft? Woher kommen sie? Welchen Weg haben sie hier vor sich und was hat sie dazu bewegt, ihre Heimat zu verlassen?

Solche Fragen zu beantworten hat elf Schülerinnen der St. Angela-Schule motiviert, ihr Sozialpraktikum in der Flüchtlingshilfe Königstein zu absolvieren.
Begleitet von Sozialarbeiterin Iris Rump und Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer lernten sie in der Gemeinschaftsunterkunft im Forellenweg die dort lebenden Familien kennen. Und deren Kinder!

Die drei Wochen waren gefüllt mit Spiel und Gelächter, ernsten Gesprächen, der Suche nach Informationen und Antworten, dem Kennenlernen des bürokratischen Dschungels und dem Eintauchen in eine Welt, in der Menschen unsicher sind, auf der Suche, erfüllt von Hoffnungen und Sorgen.

Eine Horizonterweiterung sollte es sein und wurde es! „Ich denke jetzt anders über Flüchtlinge.



Viele Menschen haben einfach nur Vorurteile. Wenn man die Leute trifft, merkt man, wie gastfreundlich sie sind. Und höflich. Es war schön, sie kennenzulernen“. So der Grundton des Abschlussgespräches.

Dass das Leben der Flüchtlinge im Forellenweg bunter geworden ist, gehört zu den erfreulichen Resultaten dieses Praktikums: die Jugendlichen richteten eine Spielecke ein und sorgten dafür, dass die Flüchtlingskinder sich untereinander kennenlernen und miteinander spielen



Ein buntes süsses Buffet bereicherte die Party, mit der die elf Mädchen sich im Haus verabschiedeten. Bei der Gelegenheit wurde der Baum mit bunten Blättern geschmückt, die jetzt freundlich winken.

Die Jugendlichen wollen ihre Freundschaft mit den Kindern weiterführen und denken über die Gründung eines Bingo-Abends nach. Denn auch die Erwachsenen freuen sich, wenn das Leben in der Gemeinschaftsunterkunft bunt bleibt.



Musik im Frühjahr2018
in der Ev. Immanuelkirche am Burgweg

Mittwoch, 28. Februar 2018, 18 Uhr
Mitgliederversammlung Förderverein e.V.
19.30 Uhr
Gesprächskonzert mit Kantorin Katharina Götz
B-A-C-H
Werke von Robert Schumann und Franz Liszt



Karfreitag, 30. März 2018, 10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Kyrie aus der h-Moll-Messe
Vokalensemble Königstein
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrer Dr. Neuschäfer

Ostersonntag, 1. April 2018, 10 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach, „Christ lag in Todesbanden“ (BWV 4)
Vokalensemble Königstein
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

28. April 2018, 18 Uhr
Liederabend
„Lieder an die Entfernte“
Lieder von Beethoven, Schubert und Schumann
Georg Poplutz, Tenor
Hilko Dumno, Klavier

Pfingstsonntag, 16. Mai 2018, 10 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
„O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“
Solisten, Königsteiner Vokalensemble, Orchester
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

anschließend gegen 11.15 Uhr, Adelheidsaal
„Bistro und Musik“
Der Förderverein Kirchenmusik e.V. stellt seine Arbeit vor
und gibt einen Vorgeschmack auf die kommenden Konzerte

Sonntag, 10. Juni 2018, 17 Uhr
Kindermusical
„Die Geschichte von Bileam
und seiner gottesfürchtigen Eselin“
mit den Kurrenden der Ev. Singschule
Leitung: Katharina Götz

Samstag, 23. Juni 2018, 18 Uhr
Sommerserenade
„Summertime and the livin’ is easy“
Sing-a-long für alle, die gerne spontan singen
Improvisationen für Saxophon und Klavier

Neues aus dem Kindergarten

Yasmin van der Heijden ist die neue stellvertretende Leiterin unseres Kindergartens. Sie ist seit zwei Jahren in unserer Einrichtung tätig und freut sich, zusammen mit Daiva Sahmel die Leitungsaufgaben im Kindergarten wahrzunehmen. Gerade die Verbindung von Gruppenarbeit und direktem Kontakt mit den Kindern und Eltern sowie täglichem Austausch mit den Kolleginnen einerseits und dem Überblick auf das Ganze des Kindergartens andererseits gefällt ihr. Darin ist sie sich mit Leiterin Daiva Sahmel einig, die es ebenfalls beglückend findet, dass die administrativen Aufgaben ihr immer noch Zeit lassen, sich dem Zusammensein mit den Kindern zu widmen.

Für 2018 stehen im Ev. Kindergarten einige Änderungen an:
Die Küche soll umgebaut und so erweitert werden, dass für mehr Kinder ein Mittagessen gekocht werden kann. Denn die Nachfrage nach Mittagsplätzen steigt stetig!
Außerdem soll bei dieser Gelegenheit eine kleine Personalküche entstehen, in der kleine Kin dergruppen schnippeln, backen und kochen können.



Unterstützung erfährt der Kindergarten derzeit durch Sebastian Henkel, der im Rahmen der Erzieherausbildung ein Praktikum absolviert. Neben ihm in roter Winterjacke Yasmin van der Heijden

Und das Kindergarten-Dach bekommt eine neue „Haut“, die künftig verhindern soll, dass der Starkregen seinen Weg nach innen findet.



Zum Fastnachtsmotto 2018 „Kinder einer Welt“ waren Erzieherinnen und Mitarbeiterinnen der Küche lustig kostümiert und feierten mit den Kindern ein ausgelassenes Fest!

Der Evangelische Kindergarten Königstein
sucht zum 1. April 2018 eine

Erzieherin
(30 - 33 Stunden Wochenarbeitszeit).

Bewerbungen bitte an Leiterin Daiva Sahmel, Heuhohlweg 22
oder an das Ev. Pfarramt, Burgweg 16, 61462 Königstein.

Post aus Kenia



Post aus Kenia zu bekommen ist in unserem Pfarramt auch nach 17 Jahren etwas Spektakuläres. Nicht nur wegen der schönen Briefmarken, die mit exotischen Pflanzen- und Tiermotiven Fernweh und Reiselust wecken. Auch der Umschlag selbst, meist von der Deutschen Post extra in Plastik eingeschweißt, deutet auf die ganz andere Welt, aus der das Paket kommt.

Das Paket enthält Zeugnisse und Stipendiatenlisten, die zweimal jährlich in Königstein eintreffen. Jugendliche aus Mitsedzini und Shangweni im Distrikt Kilifi /Kenia können ihre Schulen besuchen, weil aus Königstein Spenden und Gottesdienstkollekten dorthin gesandt werden. Unsere ehemalige Kirchenvorsteherin Brigitte Banck-Salzer kontrolliert die Geldvergabe und ist als ehemalige Lehrerin auch die Richtige, Zeugnisse und Vorschläge für Stipendien zu begutachten.

Die nächste wichtige Kollekte sammeln wir anlässlich der Konfirmation am 5. und 6. Mai 2018.
Und freuen uns aufs nächste Paket!

Evangelische Singschule Königstein

Musikalische Früherziehung

Kurs Königstein
(Kinder von 3–4 Jahren)
Mittwoch, 16.00–16.45 Uhr
Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Kurs Schneidhain I
(Kinder von 4–5 Jahren)
Donnerstag, 14.30–15.15 Uhr
Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Kurs Schneidhain II
(Kinder von 3–4 Jahren)
Donnerstag, 15.15–16.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Chorsingen

Finken
(Kinder von 4–6 Jahren)
Donnerstag, 10.30–11.15 Uhr und
14.30–15.15 Uhr
Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Kurrenden

Kurrende 1
(Kinder der 1. + 2. Klasse)
Dienstag, 15.15–16.00 Uhr
Musikraum der Grundschule
Königstein

Kurrende 2
(Kinder der 3. Klasse)
Dienstag, 16.00–16.45 Uhr
Musikraum der Grundschule
Königstein

Kurrende 3
(Kinder ab der 4. Klasse)
Dienstag, 16.45–17.30 Uhr
Musikraum der Grundschule Königstein

Kurrende Schneidhain
Mittwoch, 12.30–13.15 Uhr
(6. Schulstunde)
Musikraum der Grundschule
Schneidhain

Anmeldung
zu allen Kursen im Büro der
Singschule Königstein,
Tel.: 06174 946953 oder
per E-Mail: info@singschule.net

KONZERT-RÜCKBLICK



Zu einem besonderen Erlebnis wurde am 25. November 2017 die
Aufführung von Olivier Messiaens „Quatour pour la fin du temps“
mit Angelika Merkle (Klavier), Susanne Stoodt (Violine),
Laura Ruiz-Ferreres (Klarinette), Michael Sanderling (Cello) und
Stefanie Köhler (Rezitation)

**Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de**



Gitarrenkonzert „Von Walzer bis Samba“

Am 28. Januar 2018 präsentierte die russische Gitarristin Yuliya Lonskaya in der Immanuelkirche ein breitgefächertes Programm mit Werken aus klassischer, zeitgenössischer und lateinamerikanischer Musik

Aus dem Leben der Gemeinde



Wir gratulieren zur Taufe:

(nur in der Print-Version enthalten!)

Wir haben Abschied genommen von:

(nur in der Print-Version enthalten!)

Kleidersammlung für Bethel

Die nächste Kleidersammlung wird stattfinden vom
16. bis 20. April 2018
Abgabestelle ist die Garage neben der Kirche im Burgweg.

Gesammelt wird tragbare, saubere Kleidung (keine Lumpen!) aller Art, Unterwäsche, Tischwäsche, Stofftiere, Bettwäsche sowie Federbetten. Außerdem paarweise gebündelte Schuhe.

Impressum:
Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde,
61462 Königstein, Burgweg 16.
Redaktion:
Georg Hoch, Barbara Raisig, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer,
hochmedia-Fotos: Seite 2, 6, 7, 20, 21, 22, 27, 28
Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel: 06174 - 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen
Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 - 7334, Fax: 06174 - 7525 E-Mail: sigpe@gmx.de

Kantorin Katharina Götz, Tel: 06174 - 96 85 24
E-Mail: kirchenmusik-koenigstein@gmx.de

Küster Gerhard Orzechowski, Tel: 06174 - 96 90 53

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten
Leiterin Daiva Sahmel,
Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel: 06174 - 7645,
Fax: 06174-249808 www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Ev. Kindergarten
Vorsitzender: Michael Risch Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Evangelischen Immanuel-Gemeinde
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: 06174 - 96 41 62
Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

Kirchenladen Kirchstraße 14 (Info im Pfarramt)
i-Punkt Hauptstraße 26 (Info im Pfarramt)

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 / 95 999 60

Veranstaltungen im Frühjahr 2018

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Kantorin Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): 1. + 15. Februar, 1. + 15. März, 19. April, 3. + 24. Mai, 7. + 21. Juni 2018
Kleine (bis 1. Schuljahr): 8. + 22. Februar, 8. + 22. März, 12. und 26. April, 17. Mai, 14. Juni 2018
Immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große) bzw. Silke Baecker (Kleine).

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Evangelische Singschule
siehe Seite 19

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2019: dienstags, 16.00 Uhr und K 2018: dienstags, 17.00 Uhr

Mittlere Generation Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Freundeskreis Asyl
Das nächste Plenum findet am 26. März 2018 um 18 Uhr im Kath. Gemeindezentrum, Georg-Pingler-Str. 26 statt.
Termin siehe www.fa-koenigstein.de, Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334

Königsteiner Familienzentrum im i-Punkt
siehe Seite 26

Gesprächskreis
Mittwoch, 7.+ 21. Februar, 7. März, 11. + 25. April, 9. + 23. Mai,
6. + 20. Juni, immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14

Königsteiner Wunsch-Großeltern
Informationen im Pfarramt, Tel.: 7334
oder Mail an wunschgrosseltern-koenigstein@t-online.de

Besuchsdienst
Dienstag, 24. Januar 2018, 9.30 Uhr Adelheidstift

Geburtstags-Nachmittag für Senioren
21. März 2018 (K. Stoodt-Neuschäfer: Königsteiner Glocken für Riga) - stets im Adelheidsaal, Burgweg 14. Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle, die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Seniorensingen
jeweils am 3. Montag im Monat, 16.00h im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62, Frau Roselieb, Tel: 5015

Senioren-Gymnastik
Montags, ab 9.45 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Borutta, Tel: 06082 / 488 889

Miteinander Tanzen
Freitags, 10.00 – 11.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Behlen, Tel: 0176 - 280 397 68

Familienzentrum im i-Punkt

Hauptstraße 26, 61462 Königstein

Frühjahr 2018

Alle Angebote sind kostenfrei!

Kontakt: 0151-70 60 3287

info@fz-koenigstein.de www.fz-koenigstein.de

Montag 10 – 12 Uhr	Frauentreff mit Informationen zu Angeboten für Familien in Königstein (Iris Teleki)
Dienstag 10 – 12 Uhr	Treff für Schwangere und Mütter mit ihren Babies und Kindern bis zum 3. Lebensjahr (Andrea Beutner und Team)
Mittwoch 10 – 11 Uhr	Singen mit Müttern und Kindern (Katharina Stoodt-Neuschäfer)
Donnerstag 10 – 12 Uhr	derzeit offen: WER gründet einen neuen Krabbelkreis oder hat daran Interesse? Tel.: 0151-70 60 3287
Freitag 10 – 12 Uhr	Internationaler Frauentreff: Basteln, Spielen, Erzählen, Ausflüge machen (Gudrun Gastreich, Uschi Grünewald, Mahi Gholami, Dunja Mayboor)

Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche



Freitag, 2. März 2018	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag Adelheidstift (Burgweg 14)
Sonntag, 4. März 2018	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
	11.30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 11. März 2018	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 18. März 2018	10.00 Uhr	Gottesdienst
Palmsonntag, 25. März 2018	10.00 Uhr	**Gottesdienst**
Gründonnerstag, 29. März 2018	18.00 Uhr	**Gottesdienst mit Tischabendmahl im Adelheidstift**
Karfreitag, 30. März 2018	10.00 Uhr	**Kantatengottedienst mit Abendmahl**
Ostersonntag, 1. April 2018	6.00 Uhr	**Osterfeuer und Ostermette**
	10.00 Uhr	**Kantatengottesdienst**
Ostermontag, 2. April 2018	**10.00 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst**

Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche



Sonntag, 8. April 2018	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 15. April 2018	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 22. April 2018	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 29. April 2018	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 5. Mai 2018	14.00 Uhr 16.00 Uhr	**Konfirmation I** **Konfirmation II**
Sonntag, 6. Mai 2018	10.30 Uhr	**Konfirmation III**
Donnerstag, 10. Mai 2018	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Sonntag, 13. Mai 2018	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pfingstsonntag, 20. Mai 2018	10.00 Uhr	**Kantatengottesdienst**
Pfingstmontag, 21. Mai 2018	10.00 Uhr	Gottesdienst

